

Verzweifelt Im Referendariat

Beitrag von „Rotkehlchen2015“ vom 1. November 2015 16:10

Jeder Rat ist willkommen, Modal Nodes. Danke für deine Antwort.

Im Moment sehe ich es einfach so, dass alles andere nur eine Notlösung/Notjob ist, mit dem höchstens temporär ein Zweitstudium finanzieren kann. Ich bin an der Sache dran, werde demnächst Gespräche mit der Arbeitsagentur haben. Ich hoffe, es wird sich was aufzeigen, dass tatsächlich als vollwertiger Ersatz in Frage käme. Vielleicht seine meine Ansprüche zu hoch, vielleicht habe ich mich zu sehr am Lehramt festgebissen.

Ich ärgere mich nicht Studi der neueren Generation zu sein, die im Praxissemester sich schon etwas mehr ausprobieren konnten als ich in diversen Praktika. Aber hadern mit der Vergangenheit bringt nichts.

Zum Unterrichten: Ich gehe jeden Tag mit unwohlten Gefühl in die Kurse und rede mir ein, dass sei normal, schließlich ist es Arbeit, kein Vergnügen. In Latein spüre ich öfter, dass der Funke übergeht und ich die SuS begeistern kann, in Spanisch weniger. Daher die Überlegung mit dem Fachwechsel.

Ich mache mir Vorwürfe, weil ich mich schlecht motivieren kann, den Unterricht vorzubereiten und vor allem langfristig zu planen. Mit den Sprachen habe ich es noch vergleichsweise leicht, eigentlich wiederholt sich das Meiste immer wieder.

Jung-nun ja- ich bin 29...mit Nebenjob, Graecum, Auslandsaufenthalt hat sich da einiges in die Länge gezogen, leider. Ich gebe zu, zu lange an der Masterarbeit gesessen zu haben, vielleicht in Vorausahnung, dass das was da kommen würde, garnicht so meins ist.

blabla92: Man sagt mir ich hätte keine Lehrerpersönlichkeit und dass ich mich vor der Klasse nicht wohlfühlen scheine (verstärkt wird dies durch die Prüfungsangst). Ich war ein Jahr im Ausland, habe einen großen spanischsprachigen Freundeskreis, rede viel Spanisch in meiner Freizeit. Ich mache Fehler definitiv. Das Problem bei mir ist wohl, dass ich erst spät im Ausland war und erst spät fließend Spanisch sprechen gelernt habe, vorher war ich im Studium durch Latein sehr ausgelastet.

Bei der Prüfungsangst habe ich einiges ausprobiert: Autogenes Training, Yoga, Baldrian..aber wenn die Angst da ist, ist sie da. Ich versteife mich und fliehe innerlich. Aber es ist nur eine von mehreren Baustellen. Die Angst kommt anscheinend noch oben drauf.